

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES RODEN

---

Sitzungsdatum: Montag, 10.10.2016  
Beginn: 19:50 Uhr  
Ende: 22:25 Uhr  
Ort: Sitzungssaal Rathaus

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Erster Bürgermeister**

Dümig, Otto

### **Zweiter Bürgermeister**

Weyer, Stefan

### **Mitglieder des Gemeinderates**

Benkert, Georg  
Fröhlich, Stefan  
Henlein, Christoph  
Katzenberger, Tiemo Dr. med.  
Kraus, Wolfgang  
Leibl, Gerhard  
Nätscher, Norbert  
Rath, Wendelin  
Scheiner, Paul  
Winkler, Tobias

### **Schriftführer**

Schreck, Helmut

### **Weitere Anwesende**

**Presse:** Frau Martina Schneider von der Mainpost beim öffentlichen Teil.

TOP 1 NÖ; TOP 1 Ö; TOP 2 Ö und TOP 3 Ö Die Architekten, Herr Redelbach Norbert und Herr Redelbach Georg.

TOP 4 Ö Herr Reisenweber und Herr Winkler Richard von der Fürstlich Castell'schen Forstverwaltung.

TOP 5 Ö Herr Lehnleidner Matthias, Kommandant der FF Roden, Herr Heppel Maximilian, Stv. Kommandant der FF Roden und Herr Schick Julian.

Gäste im öffentlichen Teil: Herr Sendelbach Emil und Herr Heßdörfer Josef.

### ***Abwesende Personen:***

### **Dritter Bürgermeister**

Weyer, Armin

beruflich verhindert

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergehende Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil.
- 2 Vergabe der "Neueindeckung der Aussegnungshalle" im Friedhof Roden mit dem Architekten Herrn Norbert Redelbach.
- 3 Sanierung der Kreuzigungsgruppe im Friedhof Roden mit den Architekten Norbert und Georg Redelbach.
- 4 Forstbetriebsplan 2017 und Jahresrechnung 2016 mit dem Leiter der Fürstl. Castell'schen Forstverwaltung Herrn Reisenweber und Herrn Richard Winkler von der Fürstlich Castell'schen Forstverwaltung
- 5 Antrag der FF Roden über die Anschaffung von Atemschutzausrüstungen mit dem Kommandanten Herrn Matthias Lehnleider.
- 6 Antrag von Herrn Josef Heßdörfer, Erlacher Weg 5, mit Unterstützung einiger Bürger auf Geschwindigkeitsbegrenzung auf einem Verbindungsweg von der Dorfstraße zum Erlacher Weg.
- 7 Vereinspauschale 2016 - Förderung der Sportvereine
- 8 Erlassantrag Wasser- und Kanalgebühren St. Cyriakusverein e. V.
- 9 Erneuerung des Forstwirtschaftsplanes für den Gemeindewald und Digitalisierung der Standortkarte
- 10 Bauantrag von Marc-Daniel Münkel  
BV: Neubau eines Einfamilienhauses  
Bauort: Fl. Nr. 950/33, Am Weber 9, Gemarkung Ansbach
- 11 Beschluss zum ILE-Konzept
- 12 Informationen und Anfragen
- 12.1 Zaunerhöhung am Kinderspielplatz in Roden
- 12.2 Auffüllmaterial am Kist mit Teerbrocken
- 12.3 Fußballtor am Bolzplatz in Ansbach
- 12.4 Altes Auto an der Zehntkufe 19
- 12.5 Zurückschneiden von Hecken
- 12.6 Gemeindeauto

Erster Bürgermeister Otto Dümig eröffnet um 19:50 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Roden fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die vorhergehende Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil.**

Jedem Gemeinderat wurde kurz nach der letzten Sitzung eine Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung per Email zugestellt, zudem ist die Niederschrift im Ratsinformationssystem für den Gemeinderat einsehbar.

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die vorhergehende Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil, wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:    Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

### **TOP 2      Vergabe der "Neueindeckung der Aussegnungshalle" im Friedhof Roden mit dem Architekten Herrn Norbert Redelbach.**

Architekt Redelbach Norbert erläutert dem Gemeinderat die geplanten Sanierungsmaßnahmen. Die Aussegnungshalle wurde 1975 gebaut und ist somit 41 Jahre alt.

Zwischenzeitlich ist das Dach zum Teil undicht, die Schindeln teilweise kaputt und die darunter befindlichen Spanplatten aufgequollen.

Die Angebote liegen im Rahmen der Kostenschätzung die im Haushaltsplan nach Vorgabe berechnet wurden (30.000 Euro).

Demnach kann die Verfüng der Natursteinplatten auch noch vorgenommen werden.

Folgende Eigenleistung der Gemeindearbeiter ist geplant:

- Gerüststellung mit Material von Manfred Redelbach
- Abbau der schadhaften Spanplatten

Vorteile Aluminium Dachsystem Fabrikat Prefa:

Langlebigkeit, Optisch gute Lösung, Bruchfest, Temperatur bedingte Längenveränderungen werden durch das Befestigungssystem aufgefangen, Sturmsicher.

Architekt Redelbach empfiehlt den Auftrag an die Fa. Walter aus Estenfeld zu vergeben.

#### **Beschluss:**

Die Firma Roland Walter GmbH, Bedachungen-Spenglerei, Einsteinstraße 2, 97230 Estenfeld erhält den Auftrag zum Angebotspreis von 19.692,76 Euro. Zusätzlich erhält die Firma den Auftrag zum Abbau der alten asbesthaltigen Dachplatten und zur Entsorgung gemäß den einschlägigen Vorschriften zum Nachtragsangebot mit einer Angebotssumme von 2.752,19 Euro.

Die Gesamtkosten betragen somit 22.444,95 Euro.

Zusätzlich soll noch die Verfüng der Natursteinplatten vorgenommen werden.

**Abstimmungsergebnis:    Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

Die Architekten Redelbach Georg und Redelbach Norbert stellen dem Gemeinderat ihre Überlegungen zum Erhalt der Kreuzigungsgruppe auf dem Rodener Friedhof vor. Redelbach Norbert sagt, diese wertvolle Gruppe muss für die nächsten Generationen unbedingt erhalten werden.

Redelbach Georg sagt, eine Steinsanierung ist dringend notwendig, egal ob mit oder ohne Überdachung.

Redelbach Georg zeigt anschließend eine Präsentation wie eine eventuelle Überdachung aussehen könnte.

Mit Herrn Dr. Martin Brandl vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wurde bereits Kontakt aufgenommen, sagt Redelbach.

Ebenfalls hat Redelbach Georg nach einem geeigneten Restaurator für die Kreuzigungsgruppe gesucht.

Herr Redelbach ist der Überzeugung, dass die Restauration nur von Herrn Petro Schiller, Coburger Straße 6, 97486 Königsberg in Bayern vorgenommen werden kann.

Redelbach hat deshalb auch von Herrn Schiller eine Kostenschätzung erstellen lassen.

Diese Kostenschätzung liegt dem Gemeinderat vor.

Als Bruttokosten werden 16.852,01 Euro benannt.

Hierfür wäre auch eine Förderung durch das Landesamt für Denkmalpflege zu erwarten in Höhe von ca. 5.000 Euro und durch den Bezirk Unterfranken, sagt Redelbach.

Mit Schreiben vom 25.08.2016 Nr. 51-324-D-2016-111 stimmt das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege bereits dem Restaurierungskonzept der Firma Schiller zu, es besteht Einverständnis und die Erlaubnis kann erteilt werden, heißt es in diesem Schreiben.

Von der Überdachung der Kreuzigungsgruppe ist abzusehen, gegen eine Hinterfangung bestehen keine Bedenken, schreibt Herr Dr. Martin Brandl.

Herr Redelbach Georg zeigt seine Entwurfsüberlegungen zur Überdachung.

Diese bauen auf drei Corton-Stahl-Tafeln auf, die oben um 90° umgeschlagen sind und somit die drei Kreuzfiguren überdecken. Die Corton-Stahl-Tafeln sind in der rückwärtigen Bruchsteinmauer eingelassen.

Die bestehende Bruchsteinmauer und die Obstbäume im Hintergrund sind seiner Meinung nach für den Kontext unverzichtbar.

Sie bilden einen selbstverständlichen Rahmen. Die Perforation der Corton-Stahl-Tafeln soll die Durchlässigkeit in der Natur unterstützen. Das hierfür zu wählende Ornament könnte in Abstimmung mit einem Künstler erfolgen.

Die Konstruktion und das statische Konzept sind bereits mit dem Tragwerksplaner Herrn Hußenöder abgestimmt. Die Materialität der Tafeln unterstreicht die Leichtigkeit und Einfachheit der Konstruktion, sagt Redelbach.

Herr Redelbach Georg sagt, das war ein Zwischenbericht und er wird weitere Gespräche führen, damit doch noch eine Überdachung genehmigt wird.

Ebenfalls unterstreicht Herr Redelbach Norbert, dass unbedingt eine Überdachung vorgenommen werden sollte um die wertvolle Gruppe für die nächsten Generationen zu erhalten.

Herr Redelbach Norbert übernimmt daher sogar die Kosten für diese Überdachung!

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 4 Forstbetriebsplan 2017 und Jahresrechnung 2016 mit dem Leiter der Fürstl. Castell'schen Forstverwaltung Herrn Reisenweber und Herrn Richard Winkler von der Fürstlich Castell'schen Forstverwaltung**

Dem Original dieser Niederschrift sind die Unterlagen der Fürstlich Castell'schen Forstverwaltung als Anlage beigelegt.

Die Holzbodenfläche beträgt 741 ha und der durchschnittliche Hiebssatz liegt bei 3.500 fm.

Das Forstjahr 2016 endete am 30.09.2016.

Der Leiter der Fürstlich Castell'schen Forstverwaltung, Herr Reisenweber und Herr Richard Winkler informieren den Gemeinderat ausführlich über das Forstwirtschaftsjahr 2016. Der Einschlag lag bei insgesamt 3.256 fm, geplant waren 3.210 fm.

Die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes erbrachte folgendes Betriebsergebnis:

Ertrag gesamt (Einnahmen):	318.143 Euro	(geplant 224.115 €)
Aufwand (Ausgaben):	139.855 Euro	(geplant 144.600 €)
<b>Betriebsergebnis (Gewinn):</b>	<b>178.288 Euro</b>	(geplant 79.515 €)

Damit wurde im Gemeindewald Roden wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

Herr Reisenweber und Herr Winkler stellen anschließend den Kulturplan für das Jahr 2017 vor.

Für die Holzernte 2017 sind insgesamt ca. 3.000 fm vorgesehen.

Nach dem Jahresbetriebsplan für das FWJ 2017 sind folgende Erträge geplant:

Ertrag (Einnahmen):	184.815 Euro
Aufwand (Ausgaben):	132.500 Euro
Betriebsergebnis (Gewinn):	52.316 Euro

**Beschluss:**

Dem vorgetragenen Jahresbetriebsplan 2017 für Holzernte, Forstkulturen im Gemeindewald Roden-Ansbach stimmt der Gemeinderat zu. Ebenfalls wird die Jahresrechnung 2016 zur Kenntnis genommen und anerkannt.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

**TOP 5 Antrag der FF Roden über die Anschaffung von Atemschutzausrüstungen mit dem Kommandanten Herrn Matthias Lehnleider.**

Zu diesem TOP sind der Kommandant der FF Roden, Herr Lehnleider Matthias und der Stv. Kommandant Herr Heppel Maximilian anwesend.

Folgender Antrag liegt dem Gemeinderat vor:



# Freiwillige Feuerwehr Roden e.V.



Freiwillige Feuerwehr Roden, 97849 Roden

An die Gemeinde Roden mit Gemeinderat

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Gemeinderat

Die FF Roden plant seit längerem die Anschaffung einer Atemschutzrüstung. Durch die Umstrukturierung bei der Alarmierung und der Einsatztaktiken ist unserer Meinung nach die Ausstattung einer Atemschutzrüstung unumgänglich.

Bei Brandeinsätzen ist es oberstes Gebot, schnell und zuverlässig Hilfe leisten zu können. Sollte ein Gebäudebrand in Roden ausbrechen ist die erste und wichtigste Massnahme der Einsatz eines Atemschutztrupps zum Innenangriff.

Auch bei Bränden ausserhalb von Gebäuden schreibt die UVV unbedingt den Einsatz von Atemschutzgeräten vor. Auch muß aufgeführt werden, das die Brandbekämpfung am Brandherd wesentlich weniger Wasserschaden verursacht als Löschversuche aus weiter Entfernung und unter Einsatz von viel Wasser.

Unsere Nachbarwehr Urspringen und die FF Marktheidenfeld verfügen zwar über genügend Atemschutzgeräte, allerdings ist auch bei diesen Wehren die Tagesalarmsicherheit sehr fraglich wie es verschiedene Einsätze in letzter Zeit gezeigt haben. In Marktheidenfeld stehen manchmal sogar Fahrzeuge, obwohl sie für den Einsatz gebraucht würden, da nicht genug Personal vorhanden ist. Wir dürfen uns als FF Roden nicht darauf ausruhen, das die Marktheidenfelder oder Urspringer das dann schon machen.

Zumal sind die Ortskenntnisse auch in Gebäuden von Einheimischen von jedem Einsatzleiter dringend gewünscht.

Um in die Zukunft zu schauen – jedes neu angeschaffte Löschfahrzeug wird mit Atemschutz ausgestattet. Damit würden wir dann vor dem Problem stehen, daß wir in kürzester Zeit die entsprechenden Lehrgänge absolvieren müssten um die Ausrüstung nutzen zu können. Eine Investition jetzt würde der Gemeinde die Kosten für die Ausrüstung später sparen. Die Ausrüstung kann dann problemlos übernommen werden.

Die Kreisbrandinspektion begrüßt unsere Pläne ausdrücklich, da oft Mangel an Atemschutzgeräteträgern herrscht. Auch müssen wir uns mal über die Ortsgrenzen hinaus in die Einsätze einbinden, die örtlich begrenzte Wehr wird über kurz oder lang nicht mehr so funktionieren.

Als Wehr mit Atemschutzrüstung könnten wir auch mehr staatliche Zuschüsse in Anspruch nehmen. So ist zum Beispiel die Förderung einer Wärmebildkamera möglich, der Preis für die Kamera liegt bei ca 1650€, der Zuschuss hierfür würde bei ca 1100€ liegen.

Wir bieten der Gemeinde an, uns auf Atemschutz zu schulen. Dazu ist ein großer Zeitaufwand nötig. Der Atemschutzlehrgang besteht aus 42 Stunden in Lothar auf der Atemschutzstrecke. Zusätzlich muss die Atemschutzstrecke einmal im Jahr begangen werden.

Jeder Atemschutzgeräteträger muss im Jahr gewisse Stunden „unter der Maske“ verbringen. Das muss auch wiederum vom Kommandanten dokumentiert werden und bei der jährlichen Prüfung durch den KBI vorgelegt werden

Für 2 Geräte als Mindestausstattung müssen mindestens 6 Geräteträger vorhanden sein. Diese 6 Feuerwehrdienstleistenden haben wir, jeweils mit den entsprechenden Lehrgängen und Prüfungen.

Um zu den Kosten zu kommen:

nach mehreren Angeboten belaufen sich die Summe für 2 Geräte als Mindestausstattung und sechsfacher persönlicher Schutzausrüstung auf momentan 8350€. Sollten noch Einsparmöglichkeiten auftreten durch zum Beispiel gebrauchte Flaschen oder Ähnliches verringert sich der Preis natürlich. Dazu käme noch die ärztliche Untersuchung zur Atemschutztauglichkeit für jeden Geräteträger. Diese muss alle 5 Jahre erneuert werden und kostet pro Person 470€.

Die Maskenpflege und Prüfung würde der Atemschutzgerätewart aus Urspringen kostenlos für uns mit machen.

Die Prüfung der Geräte durch die Atemschutzwerkstatt Main-Spessart wird mit einem Wartungsvertrag mit der Gemeinde abgedeckt. Die Kosten sind mir leider nicht bekannt.

Nach noch nicht endgültigen Aussagen beläuft sich der Umbau des TSF für die Geräte auf ca 1100€. Hier liegt der Preis und die Art vom Umbau aber noch nicht fest.

Um es nochmal abschliessend deutlich zu machen: Die FF Roden ist mit der momentanen Ausstattung nur als Wassertransporteur zugelassen. Wir können und möchten aber mehr. Darum bitten wir den Gemeinderat um einen positiven Entscheid für unsere Pläne.

Mit freundliche Grüßen,

die Vorstandschaft der FF Roden

Kommandant



Herr Lehnleindner Matthias erläutert dem Gemeinderat nochmals, warum Atemschutz dringend erforderlich ist.

Die Kosten für zwei Atemschutzgeräte inkl. persönlicher Schutzausrüstung betragen 8.350 Euro Netto, 9.936,50 Euro Brutto.

Hinzu kommen noch die Kosten für die Wartung der Geräte und die Untersuchungen der Feuerwehrleute.

Gemeinderat Wolfgang Kraus sagt, wenn die Ortsfeuerwehr 5 Minuten früher am Brand ist als eine auswärtige Feuerwehr und dadurch nur ein Menschen leben gerettet werden kann, hat sich die Anschaffung schon gelohnt.

Der Gemeinderat ist der gleichen Meinung und ist mit der Anschaffung einverstanden.

**Beschluss:**

Dem Antrag der FF Roden wird stattgegeben. Die FF Roden wird mit zwei Atemschutzgeräten zum Preis von 8.350 Euro (netto) inkl. der persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet.

Hinzu kommen noch Kosten für die Wartung der Geräte und die Untersuchungen der Feuerwehrleute.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

<b>TOP 6</b>	<b>Antrag von Herrn Josef Heßdörfer, Erlacher Weg 5, mit Unterstützung einiger Bürger auf Geschwindigkeitsbegrenzung auf einem Verbindungsweg von der Dorfstraße zum Erlacher Weg.</b>
--------------	--

Von Herrn Josef Heßdörfer wurde auf dem Verbindungsweg zwischen Erlacher Weg und Dorfstraße schnelles und rücksichtsloses Fahren auf diesem Weg beobachtet. Da an diesem Verbindungsweg der Bolzplatz und der Spielplatz angrenzen sind in diesem Bereich auch öfters Kinder unterwegs. Von mehreren Anwohnern wird aus diesem Grund eine Spielstraße/verkehrsberuhigter Bereich bzw. eine zulässige Höchstgeschwindigkeit gefordert. Da es sich bei diesem Weg um keine offiziell gewidmete Ortsstraße handelt und die baulichen Voraussetzungen nicht gegeben sind ist ein verkehrsberuhigter Bereich nicht möglich. Ebenfalls ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung 20 km/h in der StVO nicht vorgesehen. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Main-Spessart ist somit nur eine Geschwindigkeitsbegrenzung 30km/h möglich. Da Geschwindigkeitsbegrenzungen auch nur etwas bringen wenn diese auch kontrolliert werden und es sich bei diesem Weg um Anliegerverkehr handelt hält die Verwaltung eine Begrenzung in diesem Bereich nicht für sinnvoll.

Um jedoch in diesem Bereich auf die Kinder hinzuweisen empfiehlt die Verwaltung erst mal das Aufstellen von Verkehrszeichen 136 (Achtung Kinder) um so die Autofahrer auf Kinder hinzuweisen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt den Antrag erst mal ab. Es werden jeweils an der Ecke Dorfstraße und Erlacher Weg die Verkehrszeichen 136 aufgestellt um auf die Kinder hinzuweisen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

<b>TOP 7</b>	<b>Vereinspauschale 2016 - Förderung der Sportvereine</b>
--------------	---

Mit Schreiben vom 06.09.2016 informiert das LRA über die Sportförderung des Freistaates Bayern und des Landkreises und bittet die Gemeinden sich an der Förderung zu beteiligen. In der Gemeinde Roden erhält lediglich der FC Roden eine solche staatl. Förderung. In Anlehnung



an die Beschlussfassung der letzten Jahre, den FC Roden mit 0,10 € pro errechneter Mitgliedereinheit zu fördern ergäbe sich für das Jahr 2016 folgende Förderung:

FC Roden: 2.992 ME x 0,10 € = 299,20 €

**Beschluss:**

Die Gemeinde Roden beteiligt sich wie in den vergangenen Jahren mit 0,10 € pro ME an der Sportförderung. Für den FC Roden ergibt dies eine Förderung von 299,20 €. Der Betrag wird dem Verein als freiwilliger Zuschuss zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

**TOP 8 Erlassantrag Wasser- und Kanalgebühren St. Cyriakusverein e. V.**

Mit Schreiben vom 29.09.2016 hat der St. Cyriakusverein Roden, wie in den letzten Jahren auch, einen Antrag auf Erlass der Wasser- und Kanalgebühren für den Abrechnungszeitraum vom 01.07.2015 – 30.06.2016 für den Kindergarten in Roden gestellt.

Die Wasser- und Kanalgebühren des Kindergartens belaufen sich im Jahre 2015 – 2016 auf 335,94 Euro.

**Beschluss:**

Dem St. Cyriakusverein werden für den Kindergarten, wie in den vorherigen Jahren, die Wasser- und Kanalgebühren in Höhe von 335,94 Euro erlassen. Der Betrag wird dem Cyriakusverein als freiwilliger Zuschuss zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

**TOP 9 Erneuerung des Forstwirtschaftsplanes für den Gemeindewald und Digitalisierung der Standortkarte**

Mit Schreiben vom 14.09.2016 informiert das AELF, dass der Forstwirtschaftsplan für den Gemeindewald aus dem Jahr 1995 stammt und nach 20 Jahren Laufzeit bereits zum 31.12.2014 seine Gültigkeit verloren hat.

Nach den Bestimmungen des Waldgesetzes für Bayern muss die Bewirtschaftung von Körperschaftswäldern auf Forstwirtschaftspläne gestützt sein.

Während der Laufzeit des bisherigen Forstwirtschaftsplanes hat sich die Struktur des Waldes u. a. durch Sturmkatastrophen und den Klimawandel wesentlich verändert.

Da der bisherige Forstwirtschaftsplan inzwischen überholt ist hält das AELF eine Erneuerung nicht nur aus rechtlichen, sondern auch aus sachlichen Gründen für unumgänglich. Der neue Forstwirtschaftsplan hat ebenfalls eine Gültigkeit von 20 Jahren. Die Durchführung wird – nach Ausschreibung durch das AELF – einem freiberuflichen Forstsachverständigen übertragen. Die endgültige Auswahl des Sachverständigen erfolgt im Einvernehmen mit der Gemeinde.

Nach bisherigen Erfahrungen werden sich die Kosten für die rund 760 ha Waldfläche im Bereich von ca. 34.000 € (inkl. MWSt.) bewegen. Hier ist jedoch das Ergebnis der Ausschreibung abzuwarten.

Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang auch eine Aktualisierung und Digitalisierung der aus dem Jahr 1995 stammenden Standortkarte. Die Kosten hierfür würden sich in einer Größenordnung von rund 4.000 € bewegen.

Insgesamt würde sich geschätzte Kosten in Höhe von 38.000 € ergeben. Der Freistaat Bayern übernimmt 50 % der Kosten. Der verbliebene Eigenanteil läge bei geschätzten 19.000 €. Zusätzlich müsste die Gemeinde eventuell erforderliche Hilfskräfte kostenlos zur Verfügung stellen.

Die Kosten werden zunächst vom Freistaat Bayern vorfinanziert. Der Gemeindeanteil ist erst nach Abschluss der Arbeiten (2018) zu entrichten.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung des Forstwirtschaftsplanes für den Gemeindewald sowie der Aktualisierung und Digitalisierung der Standortkarte von 1995 zu und erklärt sich bereit, 50 % der Gesamtkosten der Maßnahme, das sind ca. 19.000 Euro, zu übernehmen, sowie die notwendigen Hilfskräfte kostenlos zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

<b>TOP 10</b>	<b>Bauantrag von Marc-Daniel Münkel BV: Neubau eines Einfamilienhauses Bauort: Fl. Nr. 950/33, Am Weber 9, Gemarkung Ansbach</b>
---------------	--

Der Bauantrag liegt zur Stellungnahme nach Art. 64 Abs. 1 BayBO durch den Gemeinderat vor. Der Bauantrag wurde von der VGem MAR geprüft. Dabei wurde Folgendes festgestellt:

- 1) Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Östlicher Abschluss“ (Dorfgebiet).  
Wir weisen auf das laufende Aufhebungsverfahren des Bebauungsplans hin.
- 2) Von folgenden Festsetzungen wird abgewichen:
  - Dachneigung 35° - 42° (geplant 20°)
  - Dachform Satteldach (geplant Walmdach)
- 3) Die Nachbarn haben dem Vorhaben zugestimmt

**Beschluss:**

Der Gemeinderat sieht durch die Abweichungen vom Bebauungsplan die Grundzüge der Planung als nicht berührt an und hält sie für städtebaulich vertretbar. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag von Marc-Daniel Münkel zum Neubau eines Einfamilienhauses, Bauort: Fl. Nr. 950/33, Am Weber 9, Gemarkung Ansbach zu. Das Einvernehmen zu den beantragten Abweichungen (Dachneigung, Dachform) vom Bebauungsplan wird nach § 31 Abs. 2 BauGB erteilt.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

<b>TOP 11</b>	<b>Beschluss zum ILE-Konzept</b>
---------------	----------------------------------

Wir verweisen auf folgende E-Mail der Stadt Marktheidenfeld vom 05.10.2016:

*Die durch die Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld beauftragten Planungsbüros GEO-Plan, Bayreuth und Fleckenstein, Lohr am Main haben in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit den betroffenen Kommunen unter intensiver Beteiligung der Bürger das Integrierte*

*Ländliche Entwicklungskonzept für den Bereich der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld erarbeitet.*

*Begleitet wurde das Verfahren durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE). Durch das Projekt sollen insbesondere die Grundlagen für eine Strukturverbesserung im Raum Marktheidenfeld geschaffen werden und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.*

*Über eine Umsetzung der aufgezeigten Projekte ist nun im Einzelnen durch die ILE und die beteiligten Städte und Gemeinden zu entscheiden.  
Das weitere Vorgehen soll zunächst in einem Strategieseminar am 18. und 19. November 2016 in Klosterlangheim erarbeitet werden.*

*Das ALE hat das Gesamtkonzept am 02.07.2016 anerkannt und frei gegeben. Das Amt schlägt vor das Verfahren nun durch Beschlüsse der beteiligten Kommunen formell abzuschließen.*

### **Beschluss:**

Das unter breiter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger der Allianzgemeinden erarbeitete „Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK)“ für die Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld wird als Strategie für eine gemeinsame Entwicklung der Allianzgemeinden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Es dient als Grundlage für die künftigen gemeinsamen Aktivitäten der beteiligten Kommunen und als Handlungsleitfaden für die weitere Bearbeitung bzw. Umsetzung örtlicher und überörtlicher Projekte zur Stärkung der Allianzgemeinden und zur Steigerung der Wertschöpfung im Allianzgebiet.

Die Auswahl und Umsetzung der überörtlichen Projekte und Vorhaben erfolgt nach Abstimmung in der Lenkungsrunde von Fall zu Fall zu einem späteren Zeitpunkt. Finanzierung und Ausführung bedürfen dann der Zustimmung der jeweils beteiligten Kommunen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

## **TOP 12 Informationen und Anfragen**

### **TOP 12.1 Zaunerhöhung am Kinderspielplatz in Roden**

Bürgermeister Dümig informiert den Gemeinderat, dass zum Spielplatz in Roden (am Löschweiher) eine Beschwerde von Herrn Helmut Schwarz einging.  
Herr Helmut Schwarz betreibt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Spielplatz einen Gemüsegarten. Dazwischen befindet sich aber noch die Straße!  
Nach Aussage von Herrn Schwarz fliegen immer wieder Bälle aus dem Spielplatz und zerstören seine angelegten Beete und die Kinder zertrampeln anschließend einiges, wenn sie die Bälle wieder holen.  
Deshalb sollte der Zaun entsprechend erhöht werden, damit keine Bälle mehr darüber fliegen können.

Manche Gemeinderäte hatten kein Verständnis für dieses Anliegen.

Bürgermeister Dümig wird entsprechende Angebote für die Zaunerhöhung einholen, dann soll der Gemeinderat darüber entscheiden, ob dies ausgeführt wird.

**zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 12.2 Auffüllmaterial am Kist mit Teerbrocken**

Gemeinderat Christoph Henlein berichtet, dass ihm zugetragen wurde, dass bei der Baumaßnahme am Kist Teerbrocken im Auffüllmaterial waren und somit eingebaut wurden. Bürgermeister Dümig sagt, das Auffüllmaterial wurde seitens eines Ing. Büros geprüft und dementsprechend auch korrekt eingebaut.

**zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 12.3 Fußballtor am Bolzplatz in Ansbach**

Gemeinderat Tobias Winkler erkundigt sich was mit dem zweiten Fußballtor am Bolzplatz in Ansbach ist. Bürgermeister Dümig sagt, das wird in Kürze wieder aufgestellt.

**zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 12.4 Altes Auto an der Zehntkufe 19**

Es wird bemängelt dass an der Zehntkufe, Haus Nr. 19 ein altes Auto abgestellt ist. Bürgermeister Dümig wird die Anlieger persönlich ansprechen.

**zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 12.5 Zurückschneiden von Hecken**

Gemeinderat Wendelin Rath spricht das zurückschneiden von Büschen und Hecken an. Im Mitteilungsblatt sollte wiederum darauf hingewiesen werden oder die Bürger auch persönlich angesprochen werden.

**zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 12.6 Gemeindeauto**

Bürgermeister Dümig informiert, dass das Gemeindeauto in einem schlechten Zustand ist. Es stehen schon wieder Reparaturkosten von ca. 2.800 Euro an. Dümig sagt, das ist das teuerste Auto wo die Gemeinde je hatte. Ständig sei etwas kaputt und die Werkstätten in der Umgebung finden keine Fehler, weil man an dieses Fahrzeug noch keinen Computer anschließen kann. Man müsse in kürze eine andere Lösung finden.

Gemeinderat Wolfgang Kraus schlägt vor, ob man nicht eventuell ein neues Fahrzeug leasen sollte, dann würden keine Reparaturkosten anfallen. Zudem gewähren viele Hersteller besondere Vergünstigungen für Fahrzeuge der Kommunen.

Bürgermeister Dümig wird dies überprüfen lassen und zudem nach einem Gebrauchtfahrzeug suchen.

Danach müsse der Gemeinderat entscheiden.

**zur Kenntnis genommen**

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Otto Dümig um 22:25 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden.

Otto Dümig  
Erster Bürgermeister

Helmut Schreck  
Schriftführer/in